

Yeah!

auf alle Siegertypen

Was eine Ausbildung
besonders macht!

Vorwort

Seit Jahren bilden wir erfolgreich junge Menschen aus der Region in unterschiedlichen Berufen aus. Über die Jahre hat sich eine Ausbildung zu wesentlich mehr entwickelt als das einfache Vermitteln von Fachkompetenz. Persönlichkeitsentwicklung und Lebenserfahrung z. B. mit einem Auslandsaufenthalt oder in umfangreichen Projektarbeiten werden gefördert und entwickelt.

Was in einer Ausbildung bei Mafell alles erlebt werden kann, stellen wir auf den folgenden Seiten vor. Viel Spaß beim lesen!

Thomas Betz
Ausbildungsleiter gewerblich



Heike Rittmann
Ausbildungsleiterin kaufmännisch



Inhaltsverzeichnis



Seite 3
Mein Auslandspraktikum



Seite 4
Bin mal auf Messe :)



Seite 6
Projekt: Mafell-Waffel



Seite 8 - 9
**Technische Ausbildung
Kaufmännische & IT Ausbildung**



Seite 12
Mafell: Qualität „Made in Germany“

Mehr als eine Ausbildung.

Lehrjahre sind bekanntlich keine Herrenjahre, heißt es immer so schön. Trotzdem ist eine Ausbildung bei Mafell mehr als nur das vermitteln von spezifischen Lehrinhalten. Mein Name ist Deniz, ich hatte in meiner Ausbildung zum Industriemechaniker die Möglichkeit in Spanien ein Auslandspraktikum zu machen...was für eine tolle Erfahrung!



Azubis im zweiten oder dritten Lehrjahr bekommen bei uns die Möglichkeit, ein fünfwöchiges Praktikum im Ausland zu absolvieren. Dieses wird in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer durchgeführt. Das Praktikum soll hauptsächlich dazu beitragen, unsere Fremdsprachenkenntnisse zu vertiefen und natürlich um andere Kulturen und Arbeitsweisen kennen zu lernen. Zudem wird die eigene Selbstständigkeit gestärkt, da viele Dinge des alltäglichen Lebens selbst organisiert werden müssen.

Ich ging nach Spanien, genauer gesagt nach Alicante. Die ersten Vorbereitungen haben bereits ein halbes Jahr vor Abreise begonnen. Ein passendes Land im geeignetem Zeitraum und natürlich ein Unternehmen galt es als erstes zu finden.

Nach dem Antrag und dem O.K. der Berufsschule und der zuständigen IHK ging es an die Buchung der Flüge und der entsprechenden Unterkunft in einer WG bzw. Gastfamilie.

Meine Sprachkenntnisse wurden im Vorfeld mit einem Online-Test geprüft und eine persönliche Vorstellung in einer Power-Point-Präsentation erstellt. Somit konnte sich die Sprachschule und mein Arbeitgeber ein gutes Bild von mir machen.

In Spanien angekommen, besuchte ich für eine Woche eine Sprachschule direkt in Alicante. Die täglichen Unterrichtszeiten endeten um 14.30 Uhr, sodass ich noch genug Zeit hatte um Land und Leute näher kennen zu lernen. Im Umland gibt es sehr schöne Strände, an denen man trotz relativ kühler Wassertemperatur schon baden konnte. Mit kleinen Wanderungen lassen sich herrliche Aussichtsberg erreichen, von denen man einen tollen Blick auf die Stadt und viele alte Schlösser und Ruinen hat.

Ab der zweiten Woche habe ich mit dem eigentlichen Prakti-

kum begonnen. In einer Schreinerei hatte ich die Möglichkeit unsere eigenen Maschinen im täglichen Einsatz zu testen. Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit.

Bei einer Montagearbeit in der Nähe von Madrid gab mir mein dortiger Chef die Möglichkeit, als großer Fan von Real Madrid, das Bernabeu-Fussballstadion zu besuchen - was für ein Ding! Und für mich eines der schönsten Erlebnisse meiner Reise.

Heute erinnere ich mich gerne an eine tolle Zeit mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen zurück. Ich habe einige neue Freundschaften geschlossen die über die Zeit hinaus bis zum heutigen Tag bestehen.



Julia Schaumann
macht seit 2019 eine Ausbildung zur Industriekauffrau bei Mafell.



NEIN! Das ist nicht der Arm von Julia, sondern ein leidenschaftlicher Mafell-Fan der auf der Messe ein Tattoo bekam.



Im Januar hatte ich die Möglichkeit bei der Dach und Holz Messe in Stuttgart dabei zu sein.



Der Besucheransturm war riesig und wir hatten von früh bis spät richtig zu tun.



Bin mal auf Messe :)

Hi, ich bin Julia und möchte euch von der Messe Dach & Holz berichten. Meiner ersten großen Geschäftsreise, auf der ich richtige Fans kennen lernen durfte.

In meiner Ausbildung bei Mafell bekomme ich die Möglichkeit alle relevanten Bereichen wie Vertrieb, Marketing, Finanzbuchhaltung, Einkauf, Export, Service, IT und Logistik zu besuchen.

Bisher konnte ich im Vertrieb erste Erfahrungen sammeln. Aus dem Marketing wurde zusätzliche Unterstützung von kaufmännischen Azubis auf einer der wichtigsten Messen unserer Branchen gesucht. Eine ganze Woche Messe, wie cool ist das denn? Und ich war dabei!

Für mich war es die erste „große“ Geschäftsreise und die Vorbereitungen gingen auch gleich los: Als erstes stand die Anprobe der Messekleidung an. Darauf folgte ein Briefing mit welchen Aufgaben für mich auf der Messe vorgesehen sind.

Ich sollte Umfragen durchführen, für rege Teilnahme an unserem täglichen Gewinnspiel sorgen und mich um die Verpflegung unserer Kunden am Stand kümmern.

Bin mal auf Messe ;)

Gespannt, was mich erwartet, ging es am Messenvortag, im Auto nach Stuttgart. Direkt angekommen fand das Messe-Meeting in den Konferenzräumen statt um ein gemeinsames Briefing und die Vorstellung der neuen Produkte zu erhalten. Dabei wurde mir erst richtig bewusst wie viel Vorbereitungszeit und Aufwand in einer Messe steckt. Anschließend ging das Team zusammen ins reservierte Hotel.

Erster Messetag

Nach dem gemeinsamen Frühstück standen schon kurz nach Messebeginn die ersten Kunden am Stand. Dabei konnte ich gleich erste Gespräche mit Kunden führen. Fasziniert war ich allerdings von unseren „Fans“, die sich an unserem Stand ein Mafell Tattoo, vom eigens aus Bochum angereisten Tätowierer stechen zu lassen - man glaube es kaum!

Im Laufe des Tages taten mir, trotz bequemen Schuhen, ganz schön die Füße weh. Wir Industriekaufleute waren es schließlich nicht gewohnt den ganzen Tag zu stehen. Ab 16.00 Uhr war nochmal ordentlich was los. Nicht nur die Verlosung des Gewinnspiels stand auf dem Programm, sondern auch frei nach dem Motto „kein Bier vor vier“ startete der Bierauschank. Freibier für alle unserer Gäste.

Nach einem langen Tag auf der Messe gingen wir abends wieder ins Hotel. Beim anschließendem Essen lernten wir unsere Kolleginnen und Kollegen noch besser kennen.

Jeder Tag der Messe war spannend und hatte immer wieder neue Dinge zu bieten.

Zum Abschluss der Messe war am Freitagabend eine kurze abschließende Besprechung, bei der die Woche noch einmal Revue passiert wurde. Um den Messeabbau möglichst schnell zu gestalten, packten alle gemeinsam an. Jeder wusste, was er zu tun hat und mit gemeinsamen Kräften war der Abbau schnell erledigt.

Die Dach & Holz in Stuttgart war für mich eine echt coole Erfahrung. Ich lernte viele Kunden kennen und hatte tolle Gespräche. Auch lernten wir unsere Arbeitskollegen noch näher kennen.

Ich bin erst seit kurzem in der Ausbildung und sehr glücklich die Entscheidung für Mafell und den Beruf zur Industriekauffrau getroffen zu haben.



Unsere Azubis hatten eine coole Idee.



Codewort: Mafell-Waffel

Essen verbindet bekanntlich und bleibt positiv im Gedächtnis! Nicht nur in privaten Kreisen sondern auch bei den Mafell-Auszubildenden aller Fachrichtungen und Lehrjahre.

Zum Alltag eines Mafell-Azubis gehören regelmässige Organisationstermine, zu denen sich alle Auszubildenden treffen um über jegliche Themen ihrer Ausbildung zu sprechen. Immer wieder auf der Agenda stehen Ausbildungsmessen bei denen sich Mafell als Ausbildungsbetrieb vorstellt, die mit von den Auszubildenden organisiert und umgesetzt werden.

Eine zentrale Frage: wie können wir die Verweildauer von Besuchern und Interessenten auf dem Mafell-Stand verlängern? Dies galt es zu beantworten.

Essen verbindet bekanntlich und bleibt positiv im Gedächtnis, so das Resume. Irgendwas cooles, essbares muss her. Was

schmeckt, sonst niemand hat, gut herzustellen ist und wenig Müll macht?

Eine Mafell-Waffel am Stil wäre doch was! Super Idee. Aber einfach ein fertiges Waffel-Eisen zu kaufen wäre viel zu einfach. Wir bauen uns das selbst! Und somit wurde Codewort: Projekt Mafell-Wafell ins Leben gerufen.

Also keine Zeit verlieren und los. Ein Mafell-Waffel Team wird gegründet. Jeder brachte seine Ideen ein. Die DHBW Studenten, die Industriemechaniker und die Industriekaufleute hatten alle ihre Teamfähigkeit unter Beweis zu stellen.

Die ersten Ideen werden rasch zu Papier gebracht Dabei stellte

sich schnell heraus, dass ein Wafell-Eisen mit umfangreicher Elektro- und Sicherheitstechnik gar nicht so einfach herzustellen ist. Vorallem wenn die Zeit drängt, den die nächste Messe steht bevor.

Somit wurde doch bestellt. Aber ein Gastrogerät mit genügend Power und „wichtig!“ mit austauschbaren Heizplatten musste es schon sein. Denn so hatten wir die Möglichkeit die Platten mit unserem Firmenlogo selbst zu produzieren und diese gegen das Original zu tauschen.

Als allererstes musste jetzt ein Konstruktionsplan her. Denn die Idee musste in die Praxis umgesetzt werden. Natürlich nicht von Hand auf Papier, sondern zeitgemäß mit modernster CAD-Software in neuester Versionierung.

In anstrengenden Arbeitsstunden wurden die Ideen in den CAD-Zeichnungen konstruiert und das Mafell Logo integriert. Parallel dazu wurden die Spezialplatten und natürlich das wichtigste, der Teig für die ersten Backversuche bestellt.

Die Zeichnungen wurden dann in das CNC-Programm umgewandelt und los ging es mit den Fräsarbeiten. Das Ergebnis war grandios. Bereits der erste Versuch war ein voller Erfolg somit zahlte sich die intensive und kleinteilige Konstruktionsphase richtig aus.

Die Aufregung stieg als auch noch das zwischenzeitlich angekommene Gastro-Waffelisen ausgepackt wurde. Die gerade fertig geworden Platten waren noch nicht einmal richtig montiert da wurde schnell der Teig angerührt. Mhhh...lecker so eine Mafell-Waffel am Stiel.

Schnell breitete sich der Geruch in der Firma aus und die Kollegen kamen natürlich zum Probeessen vorbei. Die Geschmäcker sind ja bekanntlich verschieden aber wir können mit Stolz behaupten, dass es jedem geschmeckt hat.

Naja, ehrlich gesagt sind wir zur geplanten Messe dann doch leider nicht fertig geworden aber den ersten offiziellen Auftritt hatte Projekt Mafell-Wafell dann bei unserem Elternevent. Die Premiere war grandios und die Mafell-Wafell wurde ein voller Erfolg!



Technische Ausbildung

Innovative Produkte, moderner Maschinenpark, ein duales Ausbildungssystem mit tariflicher Ausbildungsvergütung und viele Sonderleistungen machen eine Ausbildung bei uns zu etwas Besonderem.



Industriemechaniker (M/W/D)

Voraussetzungen:

Guter Hauptschulabschluss, Mittlere Reife oder Metallfachschule

Ausbildungsdauer:

3,5 Jahre

Ausbildungsinhalte:

Du zauberst aus verschiedensten Materialien High-Tech-Produkte und das in rasender Bearbeitungszeit. Dabei können die modernen Maschinen Drehen, Fräsen und Bohren in beliebiger Kombination.

Sobald Du den Dreh raus hast, kannst Du die Fähigkeiten in der Praxis unter Beweis stellen und selbstständig Dreh- und Frästeile an CNC-Maschinen fertigen. Du richtest Arbeitsplätze ein, überwachst die Produktion und optimierst Programme.

Kaufmännische & IT Ausbildung

Seit vielen Jahren bilden wir qualifizierte junge Leute aus. Mit einer Ausbildungsquote von 10% sichern wir als mittelständisches Unternehmen den ständigen Bedarf an qualifizierten Fachkräften.



Industriekaufmann (M/W/D)

Voraussetzungen:

Mittlere Reife, Berufskolleg 1

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Ausbildungsinhalte:

Du lernst, wie man betriebswirtschaftliche Abläufe steuert und durchläufst dabei alle kaufmännischen Bereiche unseres Unternehmens. Dazu gehören z.B. Vertrieb, Materialwirtschaft, Finanz- und Rechnungswesen, Personalwesen, Marketing und Einkauf. Bereits während der Ausbildung sorgst Du aktiv für gute Abläufe und trittst mit Kunden und Lieferanten in Kontakt. Durch die zweitägigen Schulbesuche pro Woche bist Du schnell in der Lage, den Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis zu verstehen.

Zusatzqualifikation:

Assistent/-in für internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen

Voraussetzungen:

Fachhochschulreife oder Abitur

Ausbildungsdauer:

2,5 Jahre

Ausbildungsinhalte:

Zusätzlich zur klassischen Berufsausbildung der Industriekaufleute werden in der Berufsschule auch Englisch und Spanisch oder Französisch unterrichtet. Hinzu kommen außerdem Außenhandel und Controlling. Deine Kenntnisse wendest Du bei einem Auslandspraktikum aktiv an und wirst dabei sicher im Umgang mit ausländischen Geschäftspartnern.

Fachinformatiker Systemintegration (M/W/D)

Fachrichtungen:

- Systemintegration
- Anwendungsentwicklung

Voraussetzungen:

- Mittlere Reife, Berufskolleg 1 oder höher
- Begeisterung für Informationstechnologien
- Logisches Denken und gute analytische Fähigkeiten

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

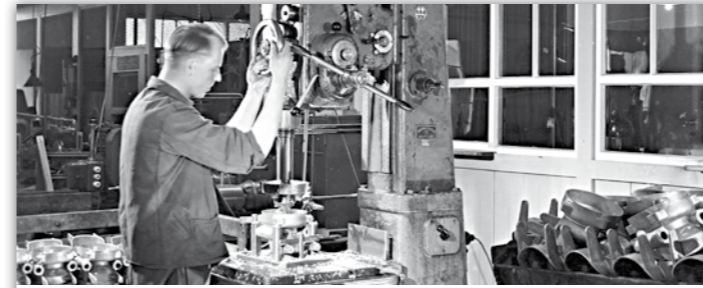
Ausbildungsinhalte:

Du lernst informationstechnische Strukturen kennen und durchläufst kaufmännische und technische Bereiche unseres Unternehmens. Dazu gehören z.B. Vertrieb, Materialwirtschaft, Finanz- und Rechnungswesen, Kalkulation, Marketing und Einkauf.

Bereits während der Ausbildung arbeitest Du aktiv im Bereich der Technik mit und hilfst dabei die Systemverfügbarkeit im Unternehmen zu gewährleisten. Durch die zweitägigen Schulbesuche pro Woche bist Du schnell in der Lage, Zusammenhänge zwischen der Theorie und Praxis zu verstehen.

Mafell - Qualität „Made in Germany“

Wir sind Premiumhersteller von Zimmereimaschinen und handgeführten Elektrowerkzeugen, vornehmlich für das Holzhandwerk. Über 300 hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln, produzieren und vertreiben branchenweit anerkannte Spitzenprodukte. Wir sind bekannt für unseren hohen Innovationsgrad und sehen uns auf einem nachhaltigen Wachstumskurs.



Geschichte

MAFELL bedeutet Tradition. Seit unserer Gründung als „MASchinenfabrik FELLbach“ im Jahr 1899 ist es ein fester Bestandteil unserer Firmenphilosophie, hochwertige Maschinen für die Holzbearbeitung herzustellen. Ein wichtiger Meilenstein war dabei die Produktion der ersten tragbaren Zimmereimaschine der Welt: Der Kettenstemmer „Type A“. Oder die Markteinführung der weltweit ersten Unterflur-Zugsäge ERIKA im Jahr 1980. Seit dem sind viele weitere Innovationen hinzu gekommen, die die Arbeit mit dem Werkstoff Holz wesentlich erleichtern.



Standort

Wir produzieren ausschließlich am Standort Oberndorf am Neckar. Das bedeutet „Quality made in Germany“ mit einer Eigenfertigungstiefe von bis zu 85 %.

Vom Spritzgussteil bis zum Hochleistungsmotor, von der Konstruktion bis zur Montage: MAFELL Qualität entsteht in einer unserer Schlüsselkompetenzen, der prozessübergreifenden Hightechfertigung, die kurze Reaktionszeiten ermöglicht.



Zielgruppe

Unsere Elektrowerkzeuge sind Qualitätsmaschinen für das Zimmerer- und Schreinerhandwerk. Vom präzisen Arbeiten im feinen Innenausbau bis zur Bearbeitung starker Hölzer ist mit den praxisgerechten Maschinen alles möglich. Unsere breite Produktpalette umfasst dafür die Bereiche sägen, bohren, schleifen, hobeln, fräsen und saugen.

Unser Anspruch ist es, dass man als Holzbearbeitungs-Profi weniger über sein Werkzeug nachdenken muss und sich mehr auf die eigentliche Arbeit konzentrieren kann.



Qualität

Den äußerst hohen Anforderungen unserer Kunden werden wir mit dem Einsatz hochwertigster Materialien gerecht, d. h.:

- hochschlagzähe Bauteile, die nicht aus einfachem Kunststoff bestehen, sondern aus glasfaserverstärktem Polyamid
- Gussteile sind nicht nur aus Aluminium gefertigt, sondern aus Magnesium-Druckguss, der für 30 % weniger Gewicht sorgt
- ein deutlich erhöhter Kupferanteil ermöglicht die Drehmomentoptimierung der Motoren



Um ein besseres Werkzeug für Zimmerer und Schreiner zu entwickeln, gehen wir bei MAFELL oft einen besonderen Weg: Wir verändern unsere Sichtweise und denken das Werkzeug in wesentlichen Teilen völlig neu. Dabei haben wir immer auch die künftigen Anforderungen an das Holzhandwerk im Blick.

Aus diesem Denken, gepaart mit einer hervorragenden Material- und Verarbeitungsqualität, entstehen immer wieder verblüffende Lösungen. Zum Beispiel, was Funktionalität und Anwendungskomfort betrifft. Unser Anspruch ist es, dass du bei deiner Arbeit nicht mehr über dein Werkzeug nachdenken musst. Einfach deshalb, weil wir es bei MAFELL schon ausgiebig getan haben. Schließlich haben wir ein gemeinsames Ziel: den perfekten Job. Oder kurz:

creating excellence